

Förderaufruf im Projekt „WIR fördern Gesundheit“ in Mittelhessen zur Stärkung der Gesundheitskompetenz von Menschen mit Migrationsgeschichte

Um den Zugang der Menschen mit Migrationsgeschichte zum Gesundheitswesen zu erleichtern und deren Gesundheitskompetenz zu stärken, unterstützt das GKV-Projekt „WIR fördern Gesundheit“ innovative diskriminierungssensible Gesundheitsprojekte in ganz Mittelhessen. Menschen mit Migrationsgeschichte stehen oft vor verschiedenen Hindernissen im Gesundheitswesen, seien es Mangel an Informationen, sprachliche sowie kulturelle Barrieren oder unterschiedliche Vorstellungen von Krankheit und Gesundheit.

Das hessische Landesprojekt „WIR fördern Gesundheit“ wird vom Hessischen Ministerium für Soziales und Integration (HMSI) und dem „GKV-Bündnis für Gesundheit“ getragen und an den Standorten Landkreis Darmstadt-Dieburg, Stadt Kassel und der Universitätsstadt Marburg umgesetzt. Ein weiterer geförderter Teil des Projekts ist die Entwicklung eines Curriculums für Gesundheitslots*innen, die von der Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen (LAGFA e.V.) mit Sitz in Offenbach übernommen wurde. Am Standort der Universitätsstadt Marburg wird das Projekt mit finanzieller Unterstützung der Kommune gefördert. Mehr Informationen zum Projekt gibt es unter: <https://integrationskompass.hessen.de/integration/wir-f%C3%B6rdern-gesundheit-%E2%80%93-gesundheitskompetenzen-st%C3%A4rken>.

Neben der interkulturellen Öffnung des Gesundheitswesens stellen die Stärkung der Gesundheitskompetenzen, die Ermöglichung von Hilfe zur Selbsthilfe sowie der Ausbau der Gesundheitslots*innen weitere Säulen des Projektes dar.

Um in diesem Rahmen weitere Projekte in Mittelhessen zu initiieren, stehen uns am Standort der Universitätsstadt Marburg Projektmittel zur Verfügung, die zur Umsetzung von Maßnahmen in den konkreten Lebenswelten vor Ort verausgabt werden. Ziel ist dabei, dass die Gesundheitskompetenz der Zielgruppe wertschätzend und nachhaltig gestärkt wird. Die Zielgruppe sind Menschen mit Migrationsgeschichte in herausfordernden Lebenslagen. Die Projektgelder in Höhe von jeweils 3.000€ können sowohl von Kommunen als auch von freien Träger*innen, Migrant*innenorganisationen (MSOs) sowie Vereinen beantragt werden.

Wir vergeben Zuwendungen nach diesen Förderkriterien:

- Die Zielgruppe umfasst folgende Menschen mit Migrationsgeschichte:
 - vulnerable Personengruppen wie bspw. aus bildungsfernen oder sozioökonomisch benachteiligten Verhältnissen, und anerkannte Geflüchtete
 - in der erwerbsfähigen Altersspanne zwischen 18 und 65 Jahren (mittlere Lebensphase).

- Innovative Projekte zur Gesundheitsförderung
 - Bestehende Projekte können nicht weiter finanziert werden.
 - Projekte im Bereich der Versorgung können nicht berücksichtigt werden.

- Das Projekt sollte Themen behandeln (passend zu den 4 Säulen des Projekts), wie bspw. Interkulturelle Öffnung sowie Stärkung der Gesundheitskompetenzen und Hilfe zur Selbsthilfe der Zielgruppe bearbeiten. Die wichtigsten Themen der Gesundheitsförderung Prävention, Ernährung, Umwelt und Bewegung sollten miteinbezogen werden.

- Es sollte einen Bezug zu den Themenbereichen Integration und Vielfaltsorientierung geben. Dabei wird sehr viel Wert auf das Einbeziehen von migrantischem Wissen bzw. der migrantischen Perspektive gelegt.

- Die Projekte sollten langfristig an bestehende Strukturen andockbar sein.
 - In der Projektskizze müssen Vernetzungs- und Unterstützungsstrukturen erkennbar sein. Diese Strukturen können bspw. Quartiersarbeit, MSOs oder interkulturelle Organisationen sein sowie innerstädtische Vernetzung unter verschiedenen Fachdiensten bzw. Fachbereichen/Ämtern.
 - Kooperationen mit dem Gesundheitswesen sind erwünscht.

- Der Förderzeitraum ist das Kalenderjahr 2024. Das heißt Projekte müssen in diesem Jahr begonnen und abgeschlossen werden.

Bitte reichen Sie eine aussagekräftige Projektskizze sowie einen Finanzierungsplan bis zum 31.12.2023 ein. Beachten Sie dafür insbesondere die förderfähigen Kosten in der Liste anbei. Kosten, die dort nicht aufgelistet sind, sind nicht förderfähig.

Bei Rückfragen melden Sie sich gerne unter: 06421/201-2551 oder per E-Mail an pirijanga.savunthararajah@marburg-stadt.de. Piri Savunthararajah ist für das hessenweite Projekt am Standort der Universitätsstadt Marburg für die Koordination der Region Mittelhessen zuständig.

Vielen Dank für Ihre Rückmeldungen!

Piri Savunthararajah



Das Projekt WIR fördern Gesundheit wird gefördert durch:



Gefördert durch die BZgA im Auftrag und mit Mitteln der gesetzlichen Krankenkassen nach § 20a SGB V

